

Arbeit, Organisation und
Diversität in Wirtschaft
und Gesellschaft



Maria Funder | Nina Hossain [Hrsg.]

Die Macht der Emotionen

Arbeit, Geschlecht und Diversität
in der spätmodernen Arbeitswelt



Nomos

Arbeit, Organisation und Diversität in Wirtschaft
und Gesellschaft
Schriftenreihe zur Geschlechter- und Diversitätsforschung

herausgegeben von

Prof. Dr. Maria Funder, Universität Marburg
Prof. Dr. Daniela Rastetter, Universität Hamburg
Prof. Dr. Sylvia M. Wilz, FernUniversität Hagen

Band 8

Maria Funder | Nina Hossain [Hrsg.]

Die Macht der Emotionen

Arbeit, Geschlecht und Diversität
in der spätmodernen Arbeitswelt



Nomos

© Titelbild: alphaspirt shutterstock

An electronic version of this book is freely available, thanks to the support of libraries working with Knowledge Unlatched (KU). KU is a collaborative initiative designed to make high quality books Open Access for the public good.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2026

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1962-5
ISBN (ePDF): 978-3-7489-5140-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748951407>



Onlineversion
InLibra



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Der vorliegende Sammelband bündelt zum einen zentrale Forschungsergebnisse aus dem von uns durchgeführten Forschungsprojekt „Das Regime der Emotionen als Strategie? Eine Analyse ökonomischer Teilfelder – Emotionen, emotionales Kapital und Geschlecht in der spätmodernen Arbeitswelt“, das in der Zeit von 2021 bis 2024 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wurde. Ziel des Projektes war es, aus einer geschlechter- und diversitätssensiblen Perspektive Aufschluss über die Relevanz von Emotionen in der spätmodernen Arbeitswelt und ihre Verdichtung zu machtvollen Emotionsregimen in ausgewählten Feldern zu erlangen. Im Mittelpunkt stand die Untersuchung von feldspezifischen Emotionsregimen in Unternehmen aus der Gaming-Industrie und der E-Mobility/Automobilindustrie, deren Genese, Charakteristika sowie strategische Qualität, insbesondere im Hinblick auf die Legitimation von Feldstrukturen und -praxen, Machtasymmetrien und (Geschlechter-)Ungleichheiten, analysiert werden sollten. Einige unserer Ergebnisse sind hier nachzulesen. Dabei handelt es sich sowohl um bereits veröffentlichte als auch für diesen Sammelband neu erstellte Texte. So wurden einige zentrale Ergebnisse der Studie zeitnah in Form eines Handbuchbeitrags sowie mehrerer Fachartikel aufbereitet und in begutachteten, national wie international anerkannten Zeitschriften veröffentlicht (u.a. *emotions & society*, *WOLG*, *Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management*, *Arbeits- und Industriesoziologische Studien*). Alle Beiträge umfassen Ausführungen zum Methodendesign, so dass Redundanzen nicht auszuschließen waren. Das haben wir in Kauf genommen, da die Artikel auf unterschiedliches empirisches Material zurückgreifen und jeweils eigene Schwerpunkte setzen.

Zum anderen war es unser Wunsch, weitere Beiträge zum Thema „Emotionen, Macht, Geschlecht“ aufzunehmen, um ein möglichst differenziertes Bild der Bedeutung und strategischen Relevanz von Emotionen und Emotionsregimen im Hinblick auf verschiedene Feld- und Organisationsebenen zu zeichnen. Für dieses Vorhaben konnten wir Elgen Sauerborn, Wiebke Frieß und Daniela Rastetter, Nele Borchers und Birgit Sauer gewinnen, deren Beiträge den vorliegenden Sammelband in theoretischer wie empirischer Hinsicht erweitern und zugleich bereichern. Besonders freuen wir uns darüber, dass Chantal Morgenstern, die als studentische Hilfskraft in

unserem Projekt mitgearbeitet hat, Ergebnisse ihrer Masterarbeit, für die sie empirisches Material aus dem Projekt verwendet hat, in einem eigenständigen Artikel zusammengefasst hat.

Unser besonderer Dank gilt somit den Autorinnen, die neue, aufschlussreiche Beiträge für diesen Band verfasst haben. Die Zusammenarbeit war durchweg sehr erkenntnisreich und kooperativ. Wir haben die von ihnen eingebrachten Perspektiverweiterungen außerordentlich geschätzt.

Das Vorwort ist zugleich der passende Ort, an dem wir auch allen danken möchten, die uns bei der Durchführung des Projektes unterstützt haben. Zu nennen sind Nikola Vujasin und Sina Waldschmidt, die das Projekt als studentische Hilfskräfte engagiert und zuverlässig unterstützt haben.

Ein solches Forschungsvorhaben steht und fällt nicht zuletzt mit der Bereitschaft von Interviewpartner:innen, ihre Zeit und ihre Erfahrungen zu teilen. Wir bedanken uns daher ausdrücklich bei allen interviewten Personen, die sich zum Teil mehrere Stunden für Gespräche mit uns Zeit genommen haben.

Last but not least danken wir Dr. Sandra Frey vom Nomos Verlag, die sich stets offen für neue Publikationsprojekte zeigt und dieses Vorhaben von Beginn an unterstützend begleitet hat. Unser Dank gilt auch Eva Lang, die unser Manuskript in eine druckreife Fassung verwandelt hat.

Marburg und Wiesbaden, im April 2026

Maria Funder und Nina Hossain

Inhaltsverzeichnis

Maria Funder und Nina Hossain

Einführung: Die Macht der Emotionen. Arbeit, Geschlecht und Diversität in der spätmodernen Arbeitswelt 9

Teil I: Reflexionen zu Emotionsregimes, emotionaler Reflexivität und Mythen der spätmodernen Arbeitswelt

Maria Funder und Nina Hossain

Paradoxien des spätmodernen Emotionsregimes – illustriert am Beispiel der Gaming-Industrie 23

Elgen Sauerborn

Quiet Quitting als Managementaufgabe in der therapeutisierten Arbeitswelt 49

Wiebke Frieß und Daniela Rastetter

Der Campus als Affektif oder wie Emotionen Differenzen herstellen: Diversity Management an einer Hochschule 67

Maria Funder

Mythen, Macht und Emotionen in der ‚schönen neuen spätmodernen Arbeitswelt‘ 99

Teil II: Die Ambivalenz der „schönen neuen Arbeitswelt“: Arbeitsverständnis, Arbeitszeitgestaltung, Teamgeist und Kontrolle

Maria Funder und Nina Hossain

Arbeit soll (muss) Spaß machen! Zur Wirkungsmacht von ‚hidden rules‘ spätmoderner Emotionsregimes in der Gaming-Industrie 133

Inhaltsverzeichnis

Chantal Morgenstern

Zwischen Leidenschaft und Überlastung: Crunch Time in Indie-Studios der Gaming-Industrie 153

Nina Hossain

„Neo-Vergemeinschaftung“ in der Gaming-Industrie. Zur Relevanz emotionaler (Schein-)Solidarität in der spätmodernen Arbeitswelt 175

Nina Hossain

Transformation der Arbeitsorganisation in Automobilkonzernen: Mehr Freiheiten oder versteckte Kontrollzwänge? 195

Teil III: Diversität, Geschlecht und die „Sorg(e)lose neue schöne Arbeitswelt“

Nina Hossain

Diversität in der Gaming-Industrie: Vielfalt trotz Geschlechterungleichheit? 221

Nina Hossain und Maria Funder

Care und Diversität in der Gaming-Industrie. Wenn Spaß, Leidenschaft und Teamspirit im Spiel sind 251

Nele Borchers

Ungleiches Sorgen – Sorgezuständigkeit in heterosexuellen Paarbeziehungen 271

Nachwort

Birgit Sauer

Governing Affects. Emotionen, Geschlecht und neoliberale Steuerung in der Arbeitswelt 301

Autorinnenangaben 317